

Information zur DIN EN ISO 11612:2015

Die DIN EN ISO 11612 (Schutzkleidung - Kleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen - Mindestleistungsanforderungen) legt die Anforderungen an Bekleidung für den Einsatz bei hitzeexponierten Arbeiten fest. Sie dient dem Schutz der Einsatzkräfte gegen kurzzeitigen Kontakt mit Flammen und vor wenigstens einer Art Hitze.

Ein Prüfkriterium zur Einstufung als Schutzbekleidung für hitzeexponierte Arbeiter ist die begrenzte Flammenausbreitung nach EN ISO 15025, analog dem Prüfkriterium der Schweißerschutzbekleidung (Code-Buchstabe A). Die Art der Hitze wird durch die Codes B bis F definiert. Neben den Code-Buchstaben werden bei dieser Schutzbekleidung die Leistungsstufen 1 bis 3 (4 bei Code C) angegeben. Je höher die Leistungsstufen, desto höher ist die jeweilige Schutzwirkung.

Erreicht wird die Schutzwirkung durch ein flammhemmendes Gewebe in Verbindung mit bestimmten Verarbeitungsmerkmalen.

Für den Wärmedurchgang (Code B bis F) sind zusätzliche Leistungsstufen definiert:

- Stufe 1: Einwirkung eines geringen wahrnehmbaren Risikos
- Stufe 2: Einwirkung eines mittleren wahrnehmbaren Risikos
- Stufe 3: Einwirkung eines hohen wahrnehmbaren Risikos
- Stufe 4: gilt für die Exposition bei intensiver Strahlungshitze (nur Code C)

Code A begrenzte Flammenausbreitung

A1: getestet nach Verfahren A - Oberflächenbeflammung

A2: getestet nach Verfahren B - Kantenbeflammung

Code B konvektive Hitze (ISO 9151)

Wärmeübergangsindex	B1	B2	B3
[in Sekunden]	4 < 10	10 < 20	mind. 20

Code C Strahlungshitze (ISO 6942)

Wärmedurchgangsfaktor	C1	C2	C3	C4
[in Sekunden]	7 < 20	20 < 50	50 < 95	mind. 95

Code D Beständigkeit gegenüber flüssigen Aluminiumspritzern (ISO 9185)

[in Gramm]	D1	D2	D3
	100 < 200	200 < 350	mind. 350

Code E Beständigkeit gegenüber flüssigen Eisenspritzern (ISO 9185)

[in Gramm]	E1	E2	E3
	600 < 120	120 < 200	mind. 200

Code F Kontaktwärme (ISO 12172)

Schwellenwerte	F1	F2	F3
[in Sekunden]	5 < 10	10 < 15	mind. 15